

Bericht der Verbandsstüberprüfung 27./28. Januar 2017 Thurwald, Oberhergheim/F

Bereits zum 5. Mal durfte der Schweizerische Vorstehhund-Club im Revier Thurwald, im Elsass, in Oberhergheim/F, seine Verbandsstüberprüfung durchführen. Normalerweise war der Jagdherr, Marc Lenzlinger, selber Prüfungsleiter. Dieses Jahr führte Marc seine beiden Drahthaare an der Prüfung, somit hat der Schreibende die Prüfungsleitung übernommen.

Am Freitag, 27. Januar, wurden traditionsgemäß Führer und Richter bereits zum Mittagessen in der Thurwaldhütte empfangen.

Bei der anschließenden offenen Richterbesprechung, welche dieses Jahr etwas länger dauerte, da die Leistungen der Hunde erstmals nach der

neuen Verbandsstüber-Prüfungsordnung beurteilt wurden, konnten seitens der Hundeführer und Richter sämtliche offenen Fragen beantwortet werden.

Alsdann gings ins Revier, um die Gehorsamsfächer und die Schussfestigkeit zu prüfen.

Da alle vier Gespanne während der abgelaufenen Saison intensiv im jagdlichen Einsatz standen, war die Schussfestigkeit der vier Vorstehhunde kein Thema. Bei den Gehorsamsfächern zeigten die einzelnen Vierbeiner dann doch unterschiedliches Verhalten. Wir fünf Richter konnten die Prädikate genügend, gut bis sehr gut vergeben. Aber alle vier Hunde waren noch in der Prüfung.



v.l.n.r. Cordin Füchslin mit DK-Rüde Rocco vom Holtvogt, Suchensieger, Andrea Metzger mit KIM-Rüde Benny von der Wallmühle, Marc Lenzlinger mit seinen DD's Diana und Dante vom Toggenburger Nimrod

Somit konnte man zum gemeinsamen Apéro und anschließendem Nachtessen nach Rouffach übergehen.

Der Samstag, der Jagdpraxis- und Stöberprüfungstag, zeigte sich wettermäßig von der allerbesten Seite. 2-3 Grad Minustemperatur, nicht allzu trocken und leichter Nordostwind.

Alle vier Hunde bewiesen gute bis sehr gute Stöberleistungen und konnten entweder den Spur-, Fährten- oder Sichtlaut an Schwarz-, Rehwild oder Hase unter Beweis stellen.

Die Stöberleistung aller vier Hunde ist umso höher zu bewerten, da an diesem Wochenende das Wildvorkommen im Thurwaldrevier eher bescheiden war.

Das korrekte Verhalten am erlegten Stück war bei allen Vorstehhunden problemlos, wie auch das Verhalten (Wesen) bei der abschließenden Gebiss- und Augenkontrolle.

Mit Abstand die stärkste Leistung, und zwar bei den Gehorsamsfächern, der Stöberarbeit und dem nachgewiesenen Fährtenlaut, zeigte der Deutsch-Kurzhaar-Rüde Rocco vom Holtvogt, geführt von Cordin Füchslin, aus Studen/SZ. Das Gespann wurde Suchensieger mit 54 von maximal 56 Punkten. Folgende Gespanne haben die Stöberprüfung bestanden:

Cordin Füchslin mit DK-Rüde Rocco vom Holtvogt, 54 Pkte, Suchensieger

Marc Lenzlinger mit DD-Hündin Diana vom Toggenburger Nimrod, 48 Pkte

Andrea Metzger mit KIM-Rüde Benny von der Wallmühle, 41 Pkte

Marc Lenzlinger mit DD-Rüde Dante vom Toggenburger Nimrod, 39 Pkte

Den Führern gratuliere ich herzlich zur bestandenen Verbandsstöberprüfung.

Weiter bedanke ich mich bei der Jagdgesellschaft Thurwald. Der SVC durfte ein weiteres Mal bei einer offiziellen Drückjagd seine Verbandsstöberprüfung durchführen und von der vorhandenen Infrastruktur profitieren. Auch bei Marc Lenzlinger bedanke ich mich herzlich für seine Arbeit als Revierführer,

vor, während und nach der Jagdprüfung.

Weiter danke ich meinen vier Richterkollegen, Gerd Bartell, Oskar Brugger, Raoul Villiger und Martin Peter. Es hat in jeder Hinsicht Spaß gemacht mit euch dieses Wochenende, anlässlich dieser praxisnahen Jagdprüfung, zu verbringen.

Ernst Kunz
Prüfungsleiter